

Lokales Netzwerk Kreis Warendorf

Birgit Ossege
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Tel. 02581 53 4040
Fax 02581 53 4099

Birgit.Ossege@kreis-warendorf.de
www.kreis-warendorf.de

Infos aus dem Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ im Kreis Warendorf

Ausgabe 34 – Juni 2019

Liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Fach- und Lehrkräfte der Offenen Ganztagschulen, sehr geehrte Damen und Herren!

Auch wenn das Wetter dieser Tage oft noch durchwachsen ist und die sommerlichen Temperaturen bislang auf sich warten lassen, wirft die warme Jahreszeit doch deutlich ihre Schatten voraus. Wir sind wieder häufiger draußen unterwegs und genießen gemeinsame Aktivitäten unter freiem Himmel. Auch wir berichten in diesem Newsletter von verschiedenen Aktivitäten des Netzwerks und stellen interessante Forscherprojekte vor. Viel Spaß beim Lesen!



1. Über den Tellerrand geschaut: Neues aus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

Online-Kurs: Fragen, die das Forschen unterstützen



Dialoge sind ein wesentliches Instrument ko-konstruktiver Lernbegleitung, in denen oft Fragen gestellt werden. Welche Fragen regen Kinder zum Nachdenken und Handeln an?

Kursinhalt

Im Online-Kurs erhalten Sie einen Überblick, welche Fragearten Kinder beim Entdecken und Forschen unterstützen. Kleine Aufgaben laden ein, die eigene Fragetechnik zu überprüfen und sich den eigenen Stärken und der Bedeutung von Fragen bewusst zu werden. Sie können den Kurs in Ihrem eigenen Tempo absolvieren, ihn jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortführen. Wenn Sie den Online-Kurs vollständig durchgeführt und zwei Beiträge im Forum verfasst haben, erhalten Sie per E-Mail eine Teilnahmebescheinigung.

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium

Das nehmen Sie mit

- Sie kennen die Bedeutung von Fragen bei der ko-konstruktiven Lernbegleitung.
- Sie kennen verschiedene Kategorien anregender Fragen.
- Sie reflektieren anhand von Impuls- und Quizfragen ihr eigenes Handeln.

Anerkennung

- Die Teilnahme an diesem Online-Lernangebot wird im Rahmen der Zertifizierung von Kitas, Horten und Grundschulen als „Haus der kleinen Forscher“ anerkannt.
Weitere Informationen zur Zertifizierung und deren Voraussetzungen:
<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/zertifizierung/>

Zugang zum Lernangebot

Für mehr Informationen und Zugang zum Online-Kurs melden Sie sich bitte an:
<https://campus.haus-der-kleinen-forscher.de/wws/2768770.php?sid=27367922349564744855843994399430>



Neuer Themenworkshop Technik „Von hier nach da“ – Bewusst mit Technik umgehen

Technik prägt maßgeblich unser Leben - und dem Erfindungsreichtum sind kaum Grenzen gesetzt. Welche Ideen entwickeln Grundschulkinder beim Bau einer Fantasiemaschine? Und welchen Kräften begegnen wir im Alltag – bewusst und unbewusst?

Ein neues Workshopangebot **„Technik – von hier nach da“** beschäftigt sich mit wichtigen Erfindungen, die die kleinen und großen Dinge des Lebens erleichtern.



„Dank dieser Erfindungen können wir uns schneller bewegen und große Hürden wie Täler, Berge, Flüsse oder auch große Distanzen überwinden. Das ist wichtig, denn wir Menschen bewegen uns – von hier nach da und wieder zurück. Jeden Tag. Und wir wollen dabei oft noch Dinge mitnehmen: Der Teddy und das Frühstücksbrot sollen mit in die Kita.

Und zum Sport brauchen wir eine Flasche Wasser. Um diese und viele andere Dinge besser transportieren zu können, benutzen wir meist eine Tasche oder einen Rucksack. Auch das

sind gute technische Lösungen.

Im Gegensatz zur Natur ist Technik allerdings nicht wertefrei. Jede Erfinderin, jeder Erfinder, jede Tüftlerin bzw. jeder Tüftler sollte sich darüber im Klaren sein, dass technische Lösungen menschengemacht sind und Konsequenzen nach sich ziehen. Sie oder er sollte Vor- und Nachteile abwägen, überlegen, wo das Material herkommt und ob Müll anfällt, den jemand am Ende entsorgen muss. Diese reflektierte Herangehensweise an Technik ist eine wichtige Fähigkeit, mit ihr können Kinder die Welt von morgen gestalten und gleichzeitig verantwortungsbewusst mit den vorhandenen Ressourcen umgehen.“

Michael Fitz, Vorstand der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

Weitere Informationen finden Sie in der Themenbroschüre „Technik – von hier nach da“:

https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/6_Experimente/Technik/Von_Hier_nach_Da/Broschuere_Technik-2018.pdf

Das Karten-Set „Von hier nach da“ finden Sie hier:

https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/1_Forschen/Kindermaterialien/Kinderkarten_Technik-2018.pdf

2. Neues aus dem Netzwerk

Workshop „Forschen mit Sprudelgas“

Förderung der Sprachentwicklung beim gemeinsamen Forschen



„Was ist Chemie?“ – „Welche Rolle spielt sie in unserem Leben?“ – „Wo begegnen wir der Chemie im Alltag?“ - Zu diesen und weiteren interessanten Fragen forschten angehende Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit „alten Hasen“ aus KiTas und OGS im Kreis Warendorf. In den Räumen der Kettlerschule entwickelten die Teilnehmenden dabei verschiedene Ideen, wie man zusammen mit Kindern in das Thema „Chemie“ eintauchen und dabei viele spannende Einblicke und unverhoffte Erkenntnisse gewinnen kann.

So ist das Entdecken und Erforschen chemischer Stoffe und Vorgänge immer auch nah an den Vorerfahrungen und dem täglichen Erleben der Mädchen und Jungen orientiert.

Ein kurzer Blick ins Kinderzimmer zeigt: Plüschtiere, Legosteine, Puppen und Spielzeugautos bestehen aus chemisch hergestellten Kunststoffen. Im Bad finden sich Seife, Zahnpasta, Hautcreme, Parfüm und der Hängeschrank mit den Medikamenten – alles Produkte chemischer Herstellung. Auch in der Küche lassen sich unzählige Dinge entdecken, in denen Chemie steckt:

Lebensmittelverpackungen, Porzellanteller, Essig, Back- und Puddingpulver, Joghurt, Wein und Marmelade. Auch die Teflonpfanne oder der Kühlschrank existiert dank findiger Chemikerinnen und Chemiker.



„Und dann wirbelt das so herum“ – Sprechansätze beim Forschen

Sprechansätze beim Beobachten und Vergleichen

Jeder Schritt im Forschungskreis bietet viele Möglichkeiten zum sprachlichen Austausch.



Der wissenschaftliche Erkenntnisprozess enthält viel sprachlichen Austausch. Beschreiben Kinder ihre Beobachtungen, müssen sie die Dinge exakt benennen. Dabei nutzen sie Wörter aus dem Alltag, wie z. B. „Löffel“ oder „Glas“, aber auch fachspezifische Begriffe wie „Pipette“ oder Maßeinheiten wie „Gramm“ und „Zentimeter“. Sie erweitern ihren Wortschatz, erlernen neue Begrifflichkeiten und festigen deren Bedeutung.

Erkenntnisse und Ergebnisse können gemeinsam mit den Kindern dokumentiert werden, z. B. in Form eigener Aufzeichnungen, einer Tabelle oder bei jüngeren Mädchen und Jungen mit einer Strichliste, eigenen Zeichnungen und Symbolen. Auf diese Weise können sich die

Kinder ihren Versuch, ihre Handlung und das Ergebnis immer wieder neu in Erinnerung rufen. Sie sammeln frühe Schrifterfahrungen und lernen eine zentrale Funktion von Schrift kennen.

Workshop „Forschen mit Strom und Energie“

Die Familie als Bildungspartner



Mit der Erfindung der Glühlampe und Entdeckung der Elektrizität vereinfachte sich unser Leben sehr. Wir drücken den Lichtschalter, und das Licht ist an. Was hat es aber mit dem Schalter auf sich, und was ist eigentlich ein Stromkreis?

Um das Thema Strom und Energie im Alltag mit Mädchen und Jungen zu erforschen, trafen sich pädagogische Fachkräfte verschiedener Kindertageseinrichtungen im Kreis Warendorf zu einem Fortbildungsworkshop im **Schülerlabor PhänomexX in Ahlen**.

Die elektrische Energie hat einen ganz besonderen Stellenwert für uns Menschen. Ob MP3-Player, Küchengeräte oder Fernbahn, unzählige kleine und große Geräte und Maschinen aus allen möglichen Lebensbereichen werden elektrisch betrieben.

Mit geeigneten Materialien lassen sich mit Kindern im Kita- und Grundschulalter viele spannende Versuche zum Thema „Strom“ durchführen. Am Forschen mit Batterien, Kabeln, Lampen und anderen Bauteilen haben Mädchen und Jungen gleichermaßen Freude und können dabei spielerisch wichtige Einblicke in das Thema „Stromkreis“ gewinnen. Dies lässt sich einfach zu Hause in der Familie weiterführen:



Wo ist eigentlich der Stromkasten im Haus? Warum ist der wichtig? Was passiert (alles), wenn der Strom mal ausfällt?

Wie die Materialien für die Stromwerkstatt in KiTa und Grundschule sachgerecht verwendet werden, ließ sich direkt im Verlauf des Experimentierens und Erkundens besprechen. Der Fortbildungsworkshop bot an allen Stationen die Möglichkeit zu löten, was für die Teilnehmenden eine ganz neue Erfahrung war. Durch die kreative Herangehensweise sind viele schöne kindgerechte Objekte entstanden, z.B. ein lustiger Stromwanzen - Spannungsprüfer. Damit lässt sich spielerisch entdecken, welche Materialien und Gegenstände den elektrischen Strom leiten – und welche nicht. Insgesamt sind viele faszinierende „Fantasiegebilde“ entstanden – sie wurden von den Erzieherinnen direkt in ihre Einrichtungen zur weiteren Erforschung mit den Kindern mitgenommen.

Bei allen Experimenten mit elektrischem Strom sollten unbedingt folgende **Sicherheitshinweise** beachtet werden:

- Niemals mit Strom aus der Steckdose experimentieren! Lebensgefahr!
- Versuche dürfen nur mit Batterien (bis maximal 4,5 Volt) und Bauteilen, die für Batterie- oder Solarzellenbetrieb ausgelegt sind, durchgeführt werden.
- Bauteile nur sachgerecht verwenden, nicht gewaltsam öffnen.
- Batterien nicht kurzschließen
- Niemals mit Steckdosen oder mit Geräten mit Steckern experimentieren - auch dann nicht, wenn der Stecker gezogen wurde.



Fachtag „Teddybär trifft Tablet“ im Kreis Warendorf Umgang mit digitalen Medien in der frühkindlichen Bildung



v.l.n.r.: Johannes Wentzel
(Medienpädagoge), Rita Niernerg
(Kreisjugendamt), Kornelia Gödde
(IdeenReich Recklinghausen), Susanne
Darpe (Kreisjugendamt) und Landrat Dr. Olaf
Gericke

Wie lässt sich Medienkompetenzförderung niedrigschwellig und dauerhaft in der eigenen Einrichtung umsetzen? Wie kann die KiTa ein Ort sein, an dem Eltern in ihrer Medienerziehungsverantwortung und -aufgabe gestärkt werden?

Diesen und weiteren Fragen zum Umgang mit (digitalen) Medien im Bereich der Elementarbildung wurde im Sparkassenforum beim Fachtag „Teddybär trifft Tablet“ nachgegangen. Auf Einladung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf waren zahlreiche Leitungen und Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, sowie Trägervertretungen und Tagespflegepersonen zu Information und Austausch im

Sparkassenforum an der Freckenhorster Straße in Warendorf zusammengekommen.

Ein wesentliches Ziel des Fachtags war, Vorbehalte gegenüber dem Thema Medienbildung im Bereich der frühkindlichen Bildung auszuräumen, da auch sehr junge Kinder in ihrem privaten Alltag bereits mit digitalen Endgeräten in Berührung kommen. „Hier steht jedoch oft das reine Konsumieren im Vordergrund“, so die Jugendamtsmitarbeiterin Rita Niernerg. Nur selten würden die Möglichkeiten digitaler Medien dabei kreativ genutzt.

Kornelia Gödde vom Familienzentrum IdeenReich in Recklinghausen stellte dabei unter anderem das Format des Podcasts vor. Fragen rund um das Thema Kindererziehung würden vor Ort gesammelt und als Podcasts verarbeitet – in Zukunft soll das Angebot durch Tipps und Informationen zum erzieherischen Umgang mit Smartphone, Tablet & Co. ergänzt werden. Die Podcasts stehen auf der Homepage des Familienzentrums als Audiodatei zum download bereit.



Ein Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung von „Stop-Motions“, einer Art „digitalem Daumenkino“, bei dem durch eine spezielle Filmtechnik aus einer Reihe von Einzelbildern eine Illusion von Bewegung erzeugt wird. Stop-Motions bieten Kindern eine neue Art des Erzählens, bei der sie digitale Medien kreativ nutzen und in gemeinsamer Arbeit ihre kommunikativen Fertigkeiten schulen.



Auch das Netzwerk „**Haus der kleinen Forscher**“ beteiligte sich an der Veranstaltung. Das Workshopangebot „Informatik mit und ohne Computer“ bot Interessierten alltagstaugliche Aktivitäten für Kinder, vom Erfassen von Algorithmen bis zum Programmieren kleiner Roboter.

Das Kreisjugendamt als Initiator des Fachtags blickt auf eine gelungene Veranstaltung zurück und freut sich auf viele kreative Impulse zur Medienarbeit der Erzieherinnen und Erzieher im Kreis.

„Klein, aber oho!“ – Tag der kleinen Forscher in Everswinkel



Unter dem Motto „Klein, aber oho!“ hatte das Netzwerk „Haus der kleinen Forscher im Kreis Warendorf“ Jungen und Mädchen aus der Region zum Forschertag in die KiTa St. Vitus in Everswinkel eingeladen.

Die Einrichtungsleitung Agathe Kerßenfischer begrüßte die kleinen und großen Gäste und hatte an diesem Tag einen ganz besonderen Anlass zur Freude: Die KiTa St.

Vitus war gerade als erste und bisher einzige Einrichtung im Kreis Warendorf **zum 5. Mal zum Haus der kleinen Forscher zertifiziert** worden!! Bürgermeister Sebastian Seidel gratulierte ihr und ihrem Team in seinem Grußwort ganz herzlich zu dem Erfolg und wies auf die Bedeutung der frühen MINT-Bildung für den weiteren Werdegang der Kinder hin. Auch

Winfried Kaup, stellvertretender Landrat, drückte angesichts des außerordentlichen Engagements der Erzieherinnen vor Ort seine Anerkennung aus und wünschte den Kindern, sie mögen auch in Zukunft stets neugierig bleiben und ihrer Umwelt mit wachem Interesse begegnen.

Zahlreiche Kinder aus den umliegenden KiTas und OGS nutzten anschließend mit großer Begeisterung das umfangreiche Angebot, das an den unterschiedlichen **Forscherstationen** für sie bereit stand. So konnten sie erleben, wie Sand oder Mehl unter einem Mikroskop plötzlich groß wie ein Gebirge erscheinen. Auch die Welt der kleinen Insekten und ihre große Bedeutung für uns Menschen haben die Nachwuchsforscher mit großem Interesse entdeckt.

Ein Highlight der Veranstaltung war die Aktion **„Vom Korn zum Brot“**, die ehrenamtliche Mitarbeiter des ortsansässigen Mitmachmuseum „Up’n Hoff“ angeboten haben. Hier haben die Kinder selbst Getreideähren von Hand gedroschen und die kostbaren Körner aufgesammelt, damit sie später zu Mehl gemahlen und weiter verarbeitet werden konnten. Auch die alljährliche Pflanzaktion – diesmal kleine Sonnenblumenkerne, die später zu riesigen Pflanzen werden – hat wie immer für viel Begeisterung gesorgt.

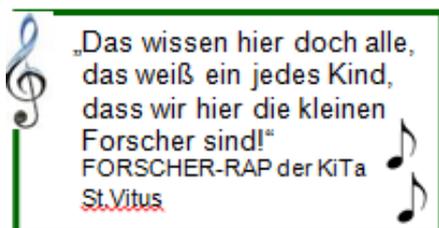


Eine weitere Besonderheit des Forschertags war die **„Altersbegegnung“**, die in Everswinkel gute Tradition hat. Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims St. Magnus nahmen in diesem Jahr am Forscherfest teil und konnten erleben, wie kleine Kinder großes Interesse an

spannenden Phänomenen des Alltags hatten. Da hat sogar der eine oder die andere unter den betagteren Gästen auch selbst eine Lupe in die Hand genommen und gestaunt, wie faszinierend Ameisen tatsächlich aussehen.

Das Netzwerk freut sich über einen gelungenen Forschertag, der für Jung und Alt eine Bereicherung war und bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den angehenden Erzieherinnen und Erziehern der Fachschule für Sozialwesen am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf, die den

**TAG DER
KLEINEN
FORSCHER
2019**
**KLEIN,
ABER OHO!**





v.l.n.r.: Anna Weber (Fortbildungsworkshops), Bernhard Daldrup (MdB), Birgit Ossege (Netzwerkkoordination), Sebastian Seidel (Bürgermeister Gemeinde Everswinkel) und Agathe Kerßenfischer (Leiterin KiTa St. Vitus)

Großteil der Forscherstationen umfangreich vorbereitet und professionell betreut haben. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die Sparkasse Münsterland Ost, die den Forschertag auch in diesem Jahr wieder unterstützt hat. Auch der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ sagen wir danke für ihren Spendenbeitrag!!

Zertifizierungen

Wie bereits in dem Bericht über den diesjährigen Forschertag im Kreis Warendorf erwähnt, hat die **KiTa St. Vitus** in Everswinkel kurz vor dem Startschuss noch die Mitteilung erhalten, dass sie erneut zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert worden ist.



Dank des stetigen Engagements der Erzieherinnen und Erzieher wird der KiTa demnächst bereits die 5. Plakette nebst Urkunde verliehen werden. Und noch eine Besonderheit gibt es dabei: Da die Einrichtung mittlerweile an zwei Standorten in Everswinkel vertreten ist, wird es auch zwei Plaketten geben!

Das Netzwerk bedankt sich bei allen Erzieherinnen und Erziehern und bei ihrer Leiterin, Frau Kerßenfischer,, die sich regelmäßig im Rahmen der Fortbildungsworkshops qualifizieren und mit ihrem täglichen Einsatz beim Forschen und Entdecken mit Kindern einen wertvollen Beitrag zur frühen MINT-Bildung in Everswinkel beitragen.

Herzlichen Glückwunsch!!



Bereits im vergangenen Jahr hat die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ die OGS an der **Astrid-Lindgren-Grundschule** in Warendorf erneut als „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. Nun wird ihr durch die Netzwerkkoordination im Rahmen der Präsentation des Deutschlandprojekts als Forschereinheit die dritte Urkunde verliehen werden, so dass auch die entsprechende Plakette ihren Platz in der OGS bekommen kann. Das Projekt bietet den Kindern die Gelegenheit, exemplarisch am Bundesland NRW das Thema Kohle und Kohlebeförderung zu erkunden.

Das Netzwerk bedankt sich für die stets gute Arbeit und sagt nochmals *Herzlichen Glückwunsch!!*

3. Workshopangebote 2019



Workshop I - Forschen mit Wasser

Als Lernbegleitung mit Begeisterung und Freude die Welt entdecken

In Ihrem ersten Workshop werden Sie, genau wie ein Kind, an einem Tag viel Neues entdecken - vor allem über sich selbst:

Wie stehen Sie selbst zu Naturwissenschaften? Was ist Ihr Bild vom heutigen Kind? Und was genau versteht die Stiftung überhaupt unter „Forschen in der Kita“? Bei einfachen Experimenten zum Thema Wasser können Sie es hautnah erleben und mögliche Bedenken beseitigen.

Dienstag, 08. Oktober 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Warendorf, Kettlerschule, Hermannstr. 23



Workshop II - Luft

Als Lernbegleitung Dialoge gestalten

Ist eine ausgetrunkene Saftflasche wirklich leer? Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Wirbel beim Ablassen des Badewassers? Und was hat beides mit einem Tornado zu tun? Lernen

Sie an einem einzigen Tag, wie Sie mit einfachen Experimenten in der Kita faszinierenden Luftphänomenen nachspüren können. Teilen Sie mit den anderen Erzieherinnen und Erziehern Ihre ersten Erfahrungen zum Forschen in der Kita und beschäftigen Sie sich mit der Frage, wie mit Kindern über das Lernen reflektiert werden kann.

Mittwoch, 09. Oktober 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Warendorf, Kettlerschule, Hermannstr. 23



Forschen mit Sprudelgas

Als Lernbegleitung die sprachliche Bildung unterstützen

Lernen Sie nicht nur „sprudelnde Experimentideen“, sondern gleichzeitig einzelne Aspekte des naturwissenschaftlichen Vorgehens wie genaues Beobachten, Vergleichen und das

Aufstellen von Hypothesen kennen. Reflektieren Sie Ihre Haltung und machen Sie sich im Workshop zudem bewusst, wie beim gemeinsamen Forschen die Sprachentwicklung gefördert wird.

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Warendorf, Kettlerschule, Hermannstr. 23



Forschen zu Strom und Energie

Als Lernbegleitung Bildungspartner einbinden

Strom und Energie bieten viele spannende Gelegenheiten zum Experimentieren Sprechen Sie mit anderen pädagogischen Fach- und Lehrkräften über Ihre bisherigen Erfahrungen - über

Erfolge und schwierige Momente beim Forschen mit den Kindern. Und wie lässt sich die Familie als Bildungspartner einbeziehen?

Freitag, 11. Oktober 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Warendorf, Kettlerschule, Hermannstr. 23



Forschen zu Technik „Von hier nach da“

neu

Kann ich mein Fahrzeug mit einem Luftballon antreiben? Wie können wir uns beim Tischdecken die Arbeit am besten aufteilen? Woher weiß die Post, wo ich wohne? In der Fortbildung „Technik – von hier nach da“ erfahren Sie, wie Sie die Kinder bei technischen Fragestellungen zu den Themenbereichen „Fortbewegung und Transport“, „Arbeitsteilung“ sowie „Ver- und Entsorgung“ begleiten und dabei technische Denk- und Handlungsweisen fördern. Sie lernen unterschiedliche technikkdidaktische Methoden kennen und überlegen, wie technische Bildung in Form von Projekten im pädagogischen Alltag mit den Kindern und im Zusammenhang mit anderen Disziplinen der MINT-Bildung sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden kann.

Donnerstag, 14. November 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Ahlen, Phänomex, Zeche Westfalen 1



„Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Nachhaltigkeit ist mehr als „Bio“. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Bildungskonzept, das Mädchen und Jungen darin stärken will, unsere komplexe Welt einschließlich

Ihrer begrenzten Ressourcen zu erforschen, zu verstehen, aktiv zu gestalten und dabei auch an andere Menschen, denen weniger zur Verfügung steht, und an kommende Generationen zu denken. Doch worin besteht der Unterschied zwischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit? Und welche Themen, Methoden und Ziele gehören zum Bildungskonzept BNE? In der Einstiegsfortbildung „Tür auf!“ beschäftigen Sie sich mit Nachhaltigkeitsfragen, die im Alltag der Mädchen und Jungen auftauchen. Sie erleben, dass forschendes Lernen eine Methode ist, die sich auch für die BNE-Praxis eignet, und lernen die Methode „Philosophieren mit Kindern“ kennen.

Dieser Workshop wird nur als Inhouse-Fortbildung angeboten.

Informatik entdecken - mit und ohne Computer

Sortieren, strukturieren, analysieren, Lösungen für Probleme finden – in der Fortbildung erfahren Sie, dass Informatische Bildung viel mit diesen Fähigkeiten zu tun hat und auch ohne Computer möglich ist. Sie erforschen Pixelbilder, Geheimbotschaften und entdecken regelmäßige Abfolgen im Alltag. Bei bestimmten Fortbildungselementen erfahren Sie den Einsatz elektronischer Geräte und reflektieren über das Für und Wider dieses Einsatzes. Die Fortbildung sensibilisiert Sie dafür, Informatik in Alltagssituationen wahrzunehmen. Sie bietet Ihnen viele Anregungen, um die Kinder für informatische Bildung zu begeistern und Ihre informatischen Fähigkeiten zu stärken – auch ganz ohne elektronische Geräte.

Dieser Workshop wird nur als Inhouse-Fortbildung angeboten.

Zum Anmeldeverfahren:

→ Bitte melden Sie sich bis zu zehn Tage vor dem Termin bei der Netzwerkkoordination unter hdkf.waf@kreis-warendorf.de oder telefonisch unter ☎ 02581 53-4040 an.

→ Sie erhalten dann etwa eine Woche vor der Veranstaltung eine schriftliche Benachrichtigung.

→ Weitere Termine richten wir bei Bedarf gern ein.

→ Die Teilnahmegebühr beträgt pro Workshop weiterhin 15 €.

Alle Workshopthemen können Sie auch als Inhouse-Fortbildung für Ihre Einrichtung buchen (Mindestteilnehmerzahl 10 Personen). Fragen Sie direkt in der Regionalen Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerks an.

4.

Zum Weiterdenken und –forschen

Baut ein Insektenhotel – Nisthilfen für Insekten



Ohne Insekten wie die Wildbienen läuft in Sachen Bestäubung und Fortpflanzung nichts, das wissen wir alle. Helft ein wenig nach, werdet Umweltschützer und Baumeister zugleich - und eröffnet ein Insektenhotel im Garten. Vielleicht kann euch der eine oder die andere unter den Erwachsenen dabei unterstützen – so könnt ihr gemeinsam einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer Natur leisten!!

Eine Bauanleitung findet ihr hier:

<https://www.geo.de/geolino/basteln/13490-rtkl-basteltipp-insektenhotel>

Viel Spaß dabei!!!

... und hier wie immer das Bonmot zum Schluss, das sich diesmal der Bedeutung der Sprachbildung beim wissenschaftlichen Forschen widmet:

„Wenn die Begriffe nicht richtig sind, so stimmen die Worte nicht; stimmen die Worte nicht, so kommen die Werke nicht zustande ...“

Konfuzius, chinesischer Philosoph zur Zeit der Östlichen Zhou-Dynastie

„Den Angelpunkt zu finden, der unser sittliches Wesen mit der allumfassenden Ordnung, der zentralen Harmonie vereint“, sah Konfuzius als das höchste menschliche Ziel an. „Harmonie und Mitte, Gleichmut und Gleichgewicht“ galten ihm als erstrebenswert. Den Weg hierzu sah Konfuzius vor allem in der Bildung.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern, so wie den regelmäßigen Förderern und Unterstützern unseres Netzwerks im Kreis Warendorf spannende, aber auch erholsame Sommertage und schöne Ferien. Machen Sie's gut!!

Herzliche Grüße aus dem Netzwerk und weiterhin frohes Forschen!!

Birgit Ossege

Regionale Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerks
im Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf